

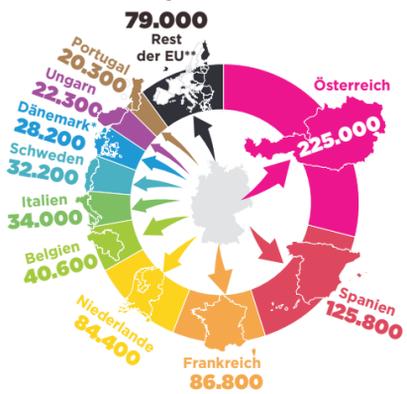
FREIZÜGIGKEIT UND ZUWANDERUNG

Am 9. Juni wird das Europäische Parlament neu gewählt. Gemeinsam mit CORRECTIV beantwortet SCHAUFENSTER / BLICKPUNKT in einer 7-teiligen Serie die wichtigsten Fragen zur EU-Wahl: Welche Themen eine Rolle spielen und welchen Einfluss Europa auf unser Leben hat.

Teil 4: Freizügigkeit und Zuwanderung.

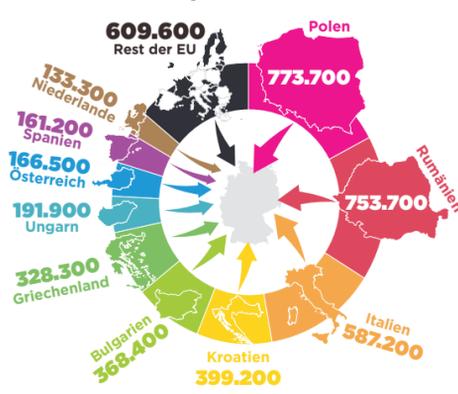
Deutsche, die in anderen EU-Ländern leben

2023, gerundet auf 100



EU-Ausländer, die in Deutschland leben

2022, gerundet auf 100



*Zahlen von 2022; **jeweils neueste verfügbare Zahlen, 2021-2023

Quelle: Eurostat

Binnenmigration in der EU

Eine der vier Grundfreiheiten der EU ist der freie Personenverkehr. Dadurch können Unionsbürger prinzipiell in jedem anderen Mitgliedsland wohnen und arbeiten. Davon machen längst viele Gebrauch: Mehr als 13 Millionen EU-Bürger leben in einem anderen Mitgliedsland.

Nach der EU-Osterweiterung 2004 machten sich etwa viele Richtung Westen auf. Dabei half auch das Schengen-Abkommen, das viele Grenzkontrollen überflüssig machte. Mittlerweile haben die meisten Herkunftsländer wirtschaftlich aufgeholt, sodass viele

wieder zurück in ihre Heimat gingen. Andere wurden in ihrem neuen Land heimisch.

In Deutschland leben heute etwa 774.000 Menschen aus Polen, 753.000 aus Rumänien und 587.000 aus Italien. Aber es wohnen und arbeiten auch rund 900.000 Deutsche im EU-Ausland. Die meisten Auslandsdeutschen innerhalb der EU finden sich in Österreich (etwa 225.000), gefolgt von Spanien (126.000) und Frankreich (87.000).

Asyl und Außengrenzen

Über die Personenfreizügigkeit innerhalb der EU herrscht große Einigkeit. Strittiger ist die Frage, welche und wie viele Menschen von außerhalb ein-

wandern dürfen. Unterscheiden muss man hierbei zwischen Migranten, die in die EU kommen, etwa um bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben. Und zwischen Geflüchteten, die vor Krieg oder Verfolgung fliehen und durch internationale Konventionen geschützt sind. Diese Abkommen entstanden nach den Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs und zählen zum Wertefundament Europas.

Immer wieder werden die beiden Kategorien „Migranten“ und „Geflüchtete“ jedoch vermischt. Mitunter auch bewusst, denn nicht selten wird auf dem Rücken von Schutzbedürftigen Politik gemacht. Wollen wir unseren Kontinent zur „Festung“ ausbauen? Wer soll Schutz bekommen, wer nicht? Und gibt es Grenzen der Aufnahmefähigkeit? Diese Fragen beschäftigen und polarisieren nach wie vor.

Oft geht es dabei um die faire Verteilung von jenen, die einen Antrag auf Asyl stellen – also auf eine Anerkennung als Schutzsuchende verbunden mit der Aufenthaltserlaubnis. Denn seit Jahren beklagen sich besonders die Länder am Mittelmeer über zu viele ankommende Migranten. Umgekehrt gibt es Länder wie Ungarn, die im Ruf stehen, Geflüchtete einfach weiterzuwinken. Solidarisch ist das nicht, gleichwohl gibt es bis heute keine Einigung auf eine verpflichtende Verteilung.

Wichtiges Zukunftsthema

Klar ist, dass Europa auf Zuwanderung angewiesen ist. Seit Jahrzehnten überaltern die Gesellschaften in der EU, die Geburtenzahlen gehen zurück. Schon jetzt fehlen daher Fachkräfte, auch zahlen immer weniger in die Rentensysteme ein. Zuwanderung ist eine Lösung für manche dieser Probleme. Kritiker hingegen sehen zuvorderst eine Belastung, Sicherheitsrisiken

oder negative Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt für Einheimische.

Das Thema bleibt also umstritten. Nach wie vor gibt es in der EU keine Einigung über die Frage legaler Fluchtwege nach Europa. Auch deshalb riskieren so viele die gefährliche Überfahrt über das Mittelmeer. Allein in den letzten 10 Jahren sind rund 30.000 Menschen dabei ertrunken.

In Zeiten rundwährender Krisen und auch des Klimawandels ist zu erwarten, dass Menschen weiterhin aus Krisenregionen fliehen werden, die EU andererseits eine menschenwürdige und aktive Zuwanderungspolitik braucht. Die Themen Flucht und Migration werden uns also auch in Zukunft beschäftigen.

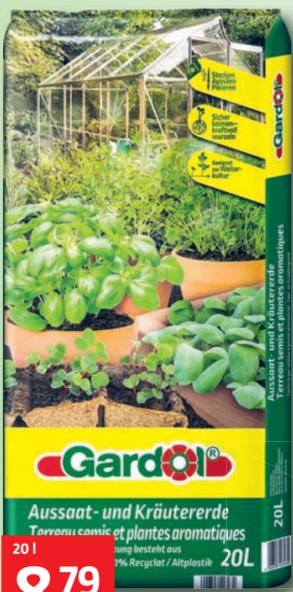
Florian Bayer

INVESTIGATIV. UNABHÄNGIG. NON-PROFIT

CORRECTIV ist ein gemeinwohlorientiertes Medienhaus. Wir setzen uns mit Journalismus, Medienbildung und Technik für eine starke Demokratie ein. Als vielfach ausgezeichnetes Non-Profit-Medium beleuchten wir Missstände, checken Fakten und vermitteln Argumente und Methoden für alle, die ihre Umwelt mitgestalten wollen.



Entdecken Sie weitere Inhalte online und stärken Sie unsere Demokratie mit einer Spende für unabhängigen Journalismus. Mehr unter: correctiv.org



Gardol Aussaat- und Kräutererde

Reduzierter Salzgehalt, feine Struktur, zur Weiterkultur geeignet, geeignet für empfindliche Jungpflanzen, 20 l (1 l = 0,44)

22990053

ab **4,99**

Ankerkraut Gewürzmischungen verschiedene Sorten, 15 – 230-g-Gläser z.B. 28803256



14,99

Piardino Erdbeere

Fragaria x grandiflora
Großblütige Sorte, Ampelpflanzung ermöglicht Ernte herunterhängender Früchte, winterhart

76614402



11,99

Piardino Kräutermischung

6 Stück, Robuste Kräuter, Würz-, Tee- und Duftkräuter, auch für die Pflanzung in Kübel geeignet

78935154



www.bauhaus.info

Wenn's gut werden muss.

Wir feiern großes Kräuterfest

Selbst gemacht tut gut.

Vorbeikommen und mitfeiern!

Sa., 08. Juni, 10 – 17 Uhr

Freuen Sie sich auf leckere Verkostungen und tolle Vorführungen von **thermomix**

VORWERK

BAUHAUS 53332 Bornheim, Alexander-Bell-Straße 6
53115 Bonn-Endenich, Endenicher Straße 120 – 140
53225 Bonn-Beuel, Gerhardstraße 2/B56

BAUHAUS GmbH & Co. KG West, Sitz: Theodor-Heuss-Str. 80 – 86, 51149 Köln
BAUHAUS GmbH & Co. KG Rheinland, Sitz: Istanbulstraße 20, 51103 Köln

Folgen Sie uns auf:

